

MH-S-Zellen | 300487

Allgemeine Informationen

Description

MH-S ist eine murine alveoläre Makrophagen-Zelllinie, die von erwachsenen Mäusen stammt. Diese Zellen werden aufgrund ihrer robusten phagozytischen Aktivität und ihrer Fähigkeit, als Reaktion auf pathogene Stimuli eine Vielzahl von Zytokinen zu produzieren, in der immunologischen Forschung häufig verwendet. Als Alveolarmakrophagenmodell sind MH-S-Zellen besonders wertvoll für die Untersuchung von pulmonalen Immunreaktionen, Lungenentzündungen und Infektionen der Atemwege. Ihre Fähigkeit, das Verhalten primärer Alveolarmakrophagen zu imitieren, macht sie zu einem unverzichtbaren Werkzeug für das Verständnis der Mechanismen der Wirtsabwehr im Respirationstrakt.

MH-S-Zellen sind auch für die Untersuchung der Makrophagenbiologie und -funktion von großer Bedeutung. Sie werden eingesetzt, um die Aktivierung und Differenzierung von Makrophagen sowie die Signalwege zu untersuchen, die an Immunreaktionen beteiligt sind. Forscher nutzen diese Zelllinie, um die Wechselwirkungen zwischen Makrophagen und Krankheitserregern, einschließlich Bakterien, Viren und Pilzen, zu untersuchen. Darüber hinaus dienen MH-S-Zellen als Modell für die Untersuchung der Auswirkungen verschiedener pharmakologischer Wirkstoffe auf die Makrophagenaktivität und bieten so Einblicke in potenzielle therapeutische Ansätze für Atemwegserkrankungen.

Organism Maus

Tissue Lunge

Merkmale

Breed/Subspecies BALB/cJ

Age 7 Wochen

Gender Männlich

Cell type Alveolarmakrophage

Growth properties Adhärent/Suspension

Regulatorische Daten

Citation MH-S (Cytion Katalognummer 300487)

Biosafety level 1

NCBI_TaxID 9606

MH-S-Zellen | 300487

CellosaurusAccession CVCL_3855

Biomolekulare Daten

Protein expression Interleukin 1 (IL-1)**Antigen expression** CD11b (Mac-1), Klasse-II-Antigene (I-A), T-Antigen**Viruses** Transformant: Simian-Virus (SV40)

Handhabung

Culture Medium RPMI 1640, w: 2,0 mM stabiles Glutamin, w: 2,0 g/L NaHCO₃ (Cytion-Artikelnummer 820700a)**Supplements** Ergänzen Sie das Medium mit 10% FBS**Dissociation Reagent** Accutase**Subculturing** Die Suspensionszellen in einem 15-ml-Röhrchen sammeln und die anhaftenden Zellen vorsichtig mit PBS ohne Kalzium und Magnesium waschen (3-5 ml für T25-Kolben und 5-10 ml für T75-Kolben verwenden). Accutase auftragen (1-2 ml für T25-Kolben, 2,5 ml für T75-Kolben), um sicherzustellen, dass die Zellschicht vollständig bedeckt ist. Die Zellen 10 Minuten lang bei Raumtemperatur inkubieren lassen. Nach der Inkubation sowohl die Suspension als auch die adhären Zellen mischen und zentrifugieren. Nach der Zentrifugation das Zellpellet vorsichtig resuspendieren und die Zellsuspension in neue Flaschen mit frischem Medium überführen.**Freeze medium** Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

MH-S-Zellen | 300487

**Thawing and
Culturing Cells**

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fläschchen bei der Lieferung tiefgefroren ist, da die Zellen auf Trockeneis versandt werden, um während des Transports optimale Temperaturen zu erhalten.
2. Lagern Sie das Kryofläschchen nach Erhalt entweder sofort bei Temperaturen unter -150 °C, um die Unversehrtheit der Zellen zu gewährleisten, oder fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn eine sofortige Kultivierung erforderlich ist.
3. Für eine sofortige Kultivierung tauen Sie das Fläschchen schnell auf, indem Sie es in ein 37°C warmes Wasserbad mit sauberem Wasser und einem antimikrobiellen Mittel eintauchen und 40-60 Sekunden lang vorsichtig schütteln, bis ein kleiner Eisklumpen zurückbleibt.
4. Führen Sie alle weiteren Schritte unter sterilen Bedingungen in einer Abzugshaube durch und desinfizieren Sie das Kryo-Fläschchen vor dem Öffnen mit 70%igem Ethanol.
5. Das desinfizierte Fläschchen vorsichtig öffnen und die Zellsuspension unter vorsichtigem Mischen in ein 15-ml-Zentrifugenröhrchen mit 8 ml Kulturmedium bei Raumtemperatur überführen.
6. Zentrifugieren Sie das Gemisch 3 Minuten lang bei 300 x g, um die Zellen abzutrennen, und werfen Sie den Überstand mit dem restlichen Gefriermedium vorsichtig.
7. Das Zellpellet vorsichtig in 10 ml frischem Kulturmedium resuspendieren. Bei adhärennten Zellen die Suspension auf zwei T25-Kulturflaschen aufteilen; bei Suspensionskulturen das gesamte Medium in eine T25-Flasche überführen, um eine effektive Zellinteraktion und ein effektives Wachstum zu fördern.
8. Halten Sie sich an die festgelegten Subkulturprotokolle, um ein kontinuierliches Wachstum und die Aufrechterhaltung der Zelllinie zu gewährleisten und zuverlässige Versuchsergebnisse zu erzielen.

**Incubation
Atmosphere**

37°C, 5% CO₂, befeuchtete Atmosphäre.

Flask Coating

Keine

**Freezing
Procedure**

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

MH-S-Zellen | 300487

Shipping Conditions

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

Storage Conditions

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Qualitätskontrolle / Genetisches Profil / HLA

Sterility

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.

Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.